

Sozialdemokraten



Service

Datum:

Nr.

Presse

Funk

TV

16.12.1981

758/81

JI/me

Mitteilung für die Presse

Betr.: Kommuniqué über die Sitzung des SPD-Präsidiums
am 16.12.1981 in Bonn (Teil I)

Das Präsidium der SPD verfolgt mit großer Sorge und innerer Anteilnahme die Entwicklung in Polen. Unsere Sympathie gilt dem ganzen polnischen Volk, dem wir wünschen, daß es seine Probleme in eigener Verantwortung und ohne Gewaltanwendung und Blutvergießen lösen kann. Das Präsidium der SPD erinnert in diesem Zusammenhang mit Nachdruck an den in Helsinki bestätigten Grundsatz der Nichteinmischung in die inneren Angelegenheiten anderer Länder, der von allen Staaten strikt beachtet werden muß.

Nach den Erklärungen der polnischen Führung muß erwartet werden, daß der Prozeß der Reformen und der Erneuerung des Landes nicht unterbrochen wird, sondern fortgesetzt werden kann.

Die festgenommenen Personen müssen wieder freigelassen und die Gewerkschaftsrechte so bald wie möglich wieder hergestellt werden.

Den Menschen in Polen gehört in diesen schweren Tagen unsere Solidarität. Wir wollen unsere wirtschaftliche Zusammenarbeit und unsere Hilfe fortsetzen.

Angesichts der Entwicklung in Polen ruft das Präsidium der SPD alle verantwortlichen Kräfte in der Bundesrepublik zur Besonnenheit und Mäßigung auf. Unerbetene Ratschläge und wortstarke Erklärungen helfen den Menschen in Polen nicht und auch nicht dem Frieden. Krisenverschärfung ist für uns kein Mittel der Politik. Niemand kann ein Interesse daran haben, daß Polen politisch und wirtschaftlich in die Katastrophe treibt. Wer jetzt das Ende der Entspannungspolitik herbeizureden versucht, muß wissen, daß er das auf dem Rücken des polnischen Volkes tut. Der Wille zum Ausgleich und zur Zusammenarbeit muß gerade in kritischen Zeiten erhalten bleiben.

.....

Sozialdemokratische
Partei
Deutschlands
Der Parteivorstand

Ollenhauerstraße 1
5300 Bonn 1
Telefon (0228) 532-300
Telex 0886306

Herausgeber:
Dr. Peter Glotz
Redaktion:
Wolfgang Clement